

Verband Region

Stuttgart

Körperschaft
des öffentlichen Rechts

Verband Region Stuttgart • Kronenstraße 25 • 70174 Stuttgart

Herrn Dr. Utz Remlinger
Herrn Albrecht Tschackert
AVL, Abfallverwertungsgesellschaft des
Landkreises Ludwigsburg
Hindenburgstraße 30
71638 Ludwigsburg

Leitender Direktor
für Wirtschaft
und Infrastruktur

I	10	11	12	13	14					
II	19	20	21	22	23	24	25	26	27	AVL
III	30	31	32	33						
Landratsamt Ludwigsburg Empf.: 06. OKT. 2009										
IV	40	41	42	43	47					
V	50	51	52	53						K
VI	60	61	62	63	64					U
										R

2.10.2009

Stuttgart, den
Ansprechpartner/in: Herr Dr. Wurmthaler

Telefon: +49 (0)7 11 / 2 27 59 - 63

E-Mail: wurmthaler@region-stuttgart.org

Aktenzeichen: 63.45 /Baec

brief_avl_maxmenge.doc.doc

**Daten der DB ProjektBau zu den aus dem Projekt S21 erwarteten Mengen an verunreinigtem Erdaushub und mineralischen Abfällen /
Laufzeit der Verlängerung der Aufgabenübertragung VRS an die AVL**

Sehr geehrter Herr Dr. Remlinger, sehr geehrter Herr Tschackert,

in einem als Anhang beigefügten Schreiben benennt die DB ProjektBau die nach aktuellen Berechnungen zu erwartenden Mengen an Aushub aus dem Projekt S 21. Danach ist insgesamt über die Bauzeit von fünf bis sieben Jahren hinweg mit einem maximalen Anfall von 50.000 cbm Aushub zu rechnen, der den Klassen Z 2 und Z 3 und damit den im Rahmen der Übertragung VRS an die AVL relevanten Abfallfraktionen zuzuordnen ist. Mit diesem Schreiben liegt nun eine schriftliche Bestätigung der bisher in den gemeinsamen Besprechungen mit dem Umweltministerium und RP Stuttgart in Rede stehenden Größenordnung prognostizierten verunreinigten Bodenaushubs und mineralischer Abfälle vor. Die von der DB ProjektBau benannte Menge von max. 50.000 cbm nach den Klassen Z 2 und Z3 sollte nun in das von der AVL als Grundlage für die Genehmigung zur Übertragung zu erstellende Abfallwirtschaftskonzept Eingang finden. Nach den bisher von Ihnen benannten Daten und zu Deponiekapazitäten der AVL und angelieferten Aushubmengen würde die Andienung selbst dieser gesamten 50.000 cbm die Entsorgungssicherheit für die gewöhnlich aus der Region und damit auch aus dem Landkreis Ludwigsburg zu erwartenden Mengen an Bodenaushub und mineralischen Abfällen in keiner Weise gefährden.

In dem Schreiben der DB ProjektBau wird, wie bereits in den Planfeststellungsbeschlüssen, ausgeführt, dass die DB beabsichtigt, dass nach einer Ausschreibung nur ein Teil dieses Aushubs der AVL angedient werden wird. Der weitaus größte Teil soll außerhalb der Region Stuttgart entsorgt werden.

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Hauptbahnhof (8 Min.)

Telefon +49 (0)7 11 / 2 27 59-0
Telefax +49 (0)7 11 / 2 27 59-70

E-Mail/Internet:
info@region-stuttgart.org
www.region-stuttgart.org

Verbandsvorsitzender:
Thomas S. Bopp MdL
Regionaldirektorin:
Jeannette Wopperer


Bankverbindung:
Landesbank
Baden-Württemberg
Bankleitzahl: 600 501 01
Kontonummer: 2 199 706

IBAN:
DE28 6005 0101 0002 1997 06
BIC/S.W.I.F.T-Code:SOLA DE ST

Nach allen vorliegenden Erkenntnissen ist demnach keinesfalls zu befürchten, dass Deponieraum der AVL in einem Umfang durch verunreinigten Erdaushub/mineralische Abfälle aus S 21 in Anspruch genommen wird, dass damit die Entsorgungssicherheit im Landkreis oder der Region insgesamt gefährdet würde. Aus diesem Grund schlagen wir Ihnen vor, eine auf 5 Jahre befristete Verlängerung der Übertragung der Entsorgungszuständigkeit für verunreinigten Bodenaushub und mineralische Abfälle für den Zeitraum der Jahre 2010 bis 2014 zu beantragen. Dafür sprechen die bisher gemachten durchweg positiven Erfahrungen. Wir würden dies dann in gleicher Weise unseren Gremien gegenüber vorschlagen.

Wie dargestellt, ist aus dem Projekt S21 nicht mit einer Überbeanspruchung des der AVL zur Verfügung stehenden Deponieraums zu rechnen. Wir werden Ihnen aber dennoch für den Fall Ihrer Zustimmung zu einer auf 5 Jahre befristeten Verlängerung der Übertragung mit gesondertem Schreiben zusichern, dass der Verband Region Stuttgart die AVL im Fall der rechtlich möglichen Zurückweisung von verunreinigtem Boden/mineralischen Abfällen aus S21 im Fall drohender Überlastung in der Antragstellung unterstützen wird und sich für die zurückgewiesene Menge in der Verantwortung sieht, diese weiteren in der Region vorhandenen Deponien zuzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Wurmthaler

Anhang: Schreiben der DB ProjektBau vom 2.10.2009

Schreiben in Kopie an :

Umweltministerium Baden-Württemberg Herrn MR Kneisel, Ref. 46
Regierungspräsidium Stuttgart, Herrn Machata, Referat 54.2

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Manfred.Schenk@dbnetze.com [mailto:Manfred.Schenk@dbnetze.com]
Gesendet: Freitag, 2. Oktober 2009 11:35
An: Wurmthaler Juergen
Cc: thorsten.schuller@dbnetze.com; a.kunz@geosoil.de
Betreff: Stuttgart 21: Massenansturm belasteter Boden

Sehr geehrter Herr Dr. Wurmthaler,
im Hinblick auf Stuttgart 21 und die dabei voraussichtlich anfallenden
Massen an belastetem Boden, können wir Ihnen folgende Informationen geben:

1.) Wir rechnen im Bereich des Projektes Stuttgart 21 nach derzeitigem
Planungsstand mit ca. 800.000 m³ Auffüllungen (zzgl. oberflächennahen
quartären Schichten, die hinsichtlich der Mengen jedoch vernachlässigbar
sind). Die Erfahrung aus anderen Projekten zeigen, dass ca. 10 % bis 30 %
dieser Massen der Klassifikation Z2 bzw. >Z2 zuzuordnen sind. Auf eine
Bauzeit von 5-7 Jahre betrachtet, kann man also maximal mit einem Anfall
von ca. 50.000 m³ pro Jahr mit Material der Klassifikation Z2 bzw. > Z2
rechnen.

2.) Die DBPB erstellt derzeit Abfallkonzepte, die zeigen, dass
wirtschaftliche deponietechnische Verwertungen bis DKIII auf dem Markt mit
entsprechenden Kapazitäten durchaus verfügbar sind. D. h. nach derzeitigem
Planungsstand existieren für diese Massenströme ausreichende
Verwertungsmöglichkeiten für stärker belastetes Material auch außerhalb der
Region. Unabhängig davon wollen wir die von der AVL Ludwigsburg in Aussicht
gestellten deponietechnischen Kapazitäten des Verbandes auf Grund der
Wirtschaftlichkeit (kurze Transportentfernungen) weiterhin in unseren
Planungen berücksichtigen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Aussagen dienen konnten und stehen
für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Schenk
Großprojekt Stuttgart 21-Wendlingen-Ulm
Beauftragter für Umweltschutz (I.BV-SW-G2(P))

DB ProjektBau GmbH
Räpplensstraße 17, 70191 Stuttgart

tel. +49 0711 / 93319-314, Fax 0711 / 93319-293, intern 97779-
Mobil: 0160 / 97474745

Internetauftritt der Deutschen Bahn AG >> <http://www.db.de>

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: Berlin-Charlottenburg, HRB 82899
USt-IdNr.: DE 220437158
Geschäftsführer: Axel-Björn Hüper (Vorsitzender), Dr. Michael Schulz,
Thomas Hermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Stefan Garber

